

Prüfung - Reflexionsphase?

Beitrag von „firstladyverena“ vom 28. April 2011 11:05

Naja,

in der Arbeitsphase bin ich ja schon damit beschäftigt, die Kinder zu unterstützen, Hilfestellung an einem Hilfetisch zu leisten, weil da so einige dann mit mir gemeinsam überlegen, was sie aufschreiben können.

Deswegen überlege ich ja auch, wie ich die Reflexionsphase gestalte, damit ich das Gespräch lenken kann bzw. das erreichte Lernziel am Ende auch deutlich wird.

Zum Lernziel:

Hmm, also ich denke man kann nicht mit Sicherheit garantieren, dass das Lesetagebuch bei allen Kindern die Motivation zum Lesen fördert. Gerade bei Kindern, die zwar lesen, sich aber dann damit schwer tun, etwas aufzuschreiben, überlegen müssen, was und wie sie es schreiben... Da könnte das mit der Motivation schwierig werden, außerdem wüsste ich da dann nicht, wie ich das reflektiere am Ende.

Im Grunde geht es eigentlich um das sinnentnehmende Lesen. Wenn die Kinder zu jedem Kapitel ihre ersten Gedanken notieren sollen (und das z.B. das ist, was sie gut/nicht so gut/spannend/lustig finden) dann müssen sie sich ja schon Gedanken um den Text machen, manche Stellen evtl noch einmal lesen....

Wobei man da auch schon wieder überlegen könnte, ob das nicht über das sinnentnehmende Lesen hinaus geht. Kinder können ja den Text auch sinnentnehmend lesen und nichts dazu schreiben. Und wenn sie was dazu schreiben sollen, müssen sie eine kritische Haltung einnehmen (entscheiden, was sie gut oder schlecht finden). Ist das dann nicht schon wieder etwas anderes als "nur" sinnentnehmendes Lesen?